



Sarah und Steffen Breitzler mit dem Esslädchen-Team, inklusive Tochter Charlotte und Hund Charles.

Esslädchen feiert einjährigen Geburtstag - Eßweiler - DIE RHEINPFALZ

Seit einem Jahr gibt es das Esslädchen in Eßweiler. Es läuft so gut, dass Sarah Breitzler nach und nach erweitern will: Sie kauft das alte Rathaus. Ein Café soll entstehen. Seit Kurzem ist sie im Obergeschoss mit ihrem Flowerstudio eingezogen. Was dort produziert wird, verkauft sie aber nur online – außer am Samstag, wenn Geburtstag gefeiert wird.

Sarah Breitzler ist gut im Spagat – im übertragenen Sinne: Sie verkauft im Esslädchen ebenso Waren des täglichen Bedarfs wie regionale Feinkostprodukte, die auch gut mal verschenkt werden können. Sie führt ebenso einen Tante Emma Laden wie ein Online-Geschäft – und generiert damit Arbeitsplätze im Örtchen mit nicht mal 400 Einwohnern. „Das ist wie ein Sechser im Lotto“, sagt Ortschef Peter Gilcher.

Er war es, der Breitzler im vergangenen Jahr ansprach, nachdem das Brotauto nicht mehr nach Eßweiler kam. Sie hatte mal was von der Idee eines Cafés im Untergeschoss des alten Rathauses gesagt, als sie sich dieses auf der Suche nach Produktions- und Lagerräumen für ihre Seidenblumenarrangements ansah. Und so kam es, dass das Esslädchen in

die ehemaligen Räume des Buchtreffs einzog, lange vor den Blumen. Die wurden nämlich erst vor wenigen Wochen aus dem Wohnhaus hergeschafft, wo immer mehr Räume dafür vereinnahmt worden waren.

Viele, viele Ideen

Inzwischen ist klar: Die Breitzlers, Sarah und Ehemann Steffen, werden das alte Rathaus übernehmen, renovieren, und nach und nach ihr Angebot erweitern. Das Café, das diese Woche als Außergastronomie gestartet ist, soll dann in den bisherigen Jugendraum ziehen. Die Besonderheit: Breitzler will eine Blumenbar anbieten, an der Gäste sich ein eigenes Arrangement stecken können. Zur Inspiration soll es möglich sein, per Videoübertragung die Könnenin live beim Binden der Blumen an ihrem Werk Tisch im Obergeschoss beobachten zu können.

Backwaren, Käse und Wildfleisch, Gewürze, Wein, Feinkost, Zeitschriften und seit dieser Woche die Post – dieses Aufgabengebiet ist nicht das natürliche einer Floristin. Sie hat in Schopp beim Vater im Blumenhaus Becker gelernt, in China Seidenblumen entworfen und in San Francisco Blumen verkauft. Und sie hat betriebswirtschaftliche Kenntnisse, führt sie doch ihr Online-Geschäft für Kränze und Gestecke seit bald zehn Jahren. Seit Corona, berichtet Breitzler, sei die Nachfrage geradezu explodiert: „Dann war Muttertag und ich bin nicht mehr hinterher gekommen.“ Beata Urbaniak bot ihre Hilfe an – und wurde die erste Angestellte.

„Leute müssen es nutzen“

Vor vier Jahren sind die Breitzlers nach Eßweiler gekommen. Jetzt gestalten sie den Ort ganz entscheidend mit, in dessen Mitte sie auch vier Arbeitsplätze geschaffen haben, unter anderem für Esslädchen-Teamleiterin Claudia Dick. Büchertreff, Jugend, Vereine – für alle seien neue Räume gefunden worden, betont Gilcher.

Der Laden werde gut angenommen, sei einfach wichtig für den Ort, sagt der Ortsbürgermeister. Er gehöre samstagsmorgens um 6 Uhr zu den Ersten, die Brötchen der Wiesweilerer Bäckerei Hardt kaufen. Bisher war nur vormittags geöffnet, zukünftig hat das Esslädchen von 6 bis 18 Uhr auf. „Die Leute müssen es auch nutzen“, sagt der Ortschef.

An Ideen, das Angebot attraktiver zu machen, fehlt es nicht. Eines der nächsten Projekte: Offline und Online kombinieren. Präsentkörbe mit regionaler Feinkost soll es online geben, wenn die neue Webseite fertig ist.

Info

Das „Erschte Fescht vum Esslädche“ findet am heutigen Samstag, 4. September, statt. Es gibt „Quetschekuche un Grumbeersupp“, eine Weinprobe des Weinguts Zöller (13 bis 16 Uhr) und Musik von Un-er-hört (ab 16 Uhr). Den ganzen Tag ist die Blumenausstellung mit großem

Weihnachtszimmer und einem Treppenhaus voller Kränze im Obergeschoss ausnahmsweise geöffnet; und es kann mit Rabatt in Sarahs Flowerstudio eingekauft werden.

Samstag, 04. September 2021 - 05:18 Uhr

Quelle: Die Rheinpfalz